

Rede zur Begrüßung auf den Bezirkstagen im Landesschwimmverband Niedersachsen 2012

Ich begrüße Euch alle, Sie alle, als Sportler, Trainer und Funktionäre im Bezirksschwimmverband Braunschweig / Hannover / Weser-Ems / Lüneburg , im Namen des Präsidiums und bedanke mich für die Einladung durch den Vorstand des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig, der **eine Gliederung im LSN** ist.

Allen Anwesenden wünsche, dass sie ihre sportlichen und ihre persönlichen Ziele in der Familie und dem Beruf in diesem Jahr erreichen!

Mein Name ist **Wolfgang Hein** und ich bin seit 24 Monaten der Präsident des Landesschwimmverband Niedersachsen. Gemeinsam mit mir bilden das **Präsidium** des LSN:

Dagmar Hilbig für Breitensport
Klaus Beckmann als Vize-Präsident Finanzen
Michael Ochsendorf (Neu) als Jugendwart und
Michael Nölke als Vize-Präsident Leistungssport

Das **Präsidium** vertritt zur Zeit 62.000 Mitglieder in der Kartei des LSN und ca. 59.400 Mitglieder, die beim LSN gemeldet sind. Ja,

Sie/Ihr habt richtig gehört, es gibt mehr Sport-Schwimmer in Niedersachsen, die aber nicht alle beim LSN gemeldet worden sind. Meine Frage lautet: Darf man Stolz darauf sein, ein Solidarsystem des Sportes zu nutzen, wenn es aber um einen finanziellen Beitrag geht, dann schlüpft man schnell unter andere Sparten, die den Sport billiger anbieten können. Ich meine nein! Wenn wir Leistungssport im LSN wollen, dann müssen auch die Breitensportler ihren Beitrag hierzu leisten. Über die Höhe lässt sich streiten, nicht aber über die Solidarität.

- ④ **Verbandsentwicklungsprozess**
- ④ **Suspendierung FA Vorsitzende Synchronschwimmen**
- ④ **Finanzielle Situation DSV – Beitragsanpassung**

- ④ **Leistungssportliche Entwicklung / Bundesnachwuchsstützpunkt**

Sportlerkarrieren verlaufen nicht so gradläufig und so ist es auch nicht verwunderlich, wenn die sportliche Bilanz eines Verbandes nicht immer nur Höhen aufweist.

Ein kürzlich veröffentlichter Artikel über die Karriere von Britta Steffen war überschrieben mit „Auf einer permanenten Achterbahn

fahrt". Fast lässig wurde darin Britta Steffen mit den Worten zitiert: „Selbstvertrauen **baut sich ab**, Selbstvertrauen **baut sich auf**." Wird doch in einer solchen Aussage nur zu deutlich, **dass Sportler lernen müssen Siege als Momentaufnahmen im Leben zu verstehen und sie nicht als selbstverständlich hinnehmen dürfen.** Über sich selbst hat sie gesagt: „*Britta Steffen muss jetzt lernen, dass man super vorbereitet sein kann, aber es trotzdem nicht funktioniert.*“ Eine weise Einsicht, an die sie sich sicherlich noch so manches Mal im Leben erinnern wird.

In Bezug auf unsere Arbeit im LSN kann ich die Gefühlswelt einer Britta Steffen nur zu gut verstehen. Anfang bis Mitte der neunziger Jahre stellte der LSN bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften noch bis zu 5 Mitglieder der Nationalmannschaft im Schwimmen. Und Heute?

Einer sich überlagernden Sinus-Kurve gleicht die Auswertung der Möglichkeiten und Erfolge im Schwimmsport Niedersachsens. **Anerkanntermaßen** verfügen wir in Niedersachsen -und besonders am Bundesstützpunkt Nachwuchs in Hannover bzw. dem Bundesstützpunkt Wasserball- mit über die besten Trainingsbedingungen, die es in Deutschland im Schwimmsport gibt.

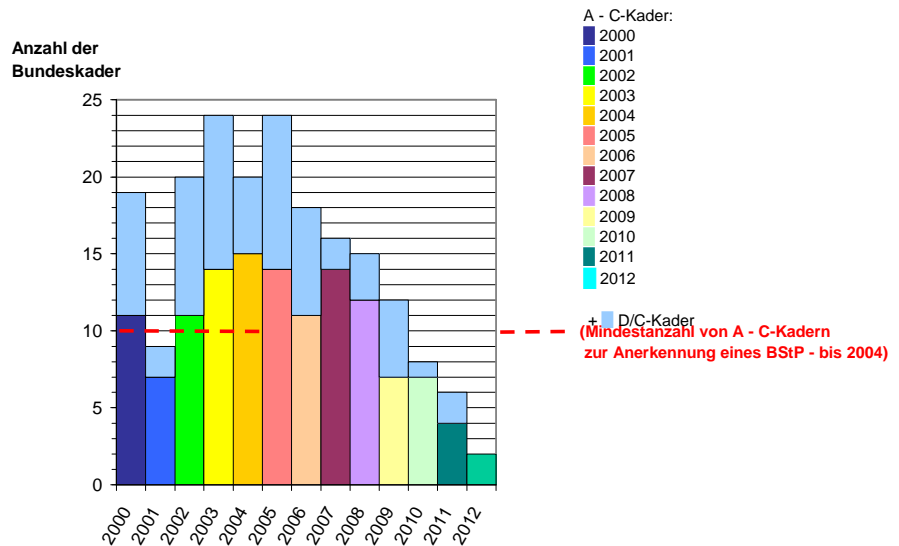
7 Dipl.-Trainer und Sportlehrer als Vollzeitstellen und zusätzlich 6 Honorartrainer betreuen unsere Schwimmerinnen und Schwimmer in den Leistungszentren Hannover, Oldenburg und den Stützpunkten in Göttingen/Northeim, Braunschweig und Osnabrück.

Im **vergangenen Jahr** haben wir in der Sparte Schwimmen vermutlich die schlechteste Saison seit der Verbandsgründung erlebt.

Nicht verwunderlich, denn in Zeiten der großen Erfolge ist nachweislich **nicht darauf geachtet** worden, dass eine **systematische Nachwuchsförderung** erfolgt. Nach dem Karriere-Ende der „Stars“ und dem Fortgang von Katharina Schiller und Jan-David Schepers gibt es zur Zeit keine A- oder B-Kadermitglieder im DSV die in Vereinen des LSN zuhause sind. Wer weis heute noch, dass Marco di Carli im Emsland seine sportliche Karriere begann? Kein Wunder also, wenn der DSV mit einer Aberkennung des Status „Bundesstützpunkt Schwimmen Nachwuchs“ droht.

Folie 1

Bundeskaderentwicklung in den Schwerpunktsportarten von 2000 bis 2012



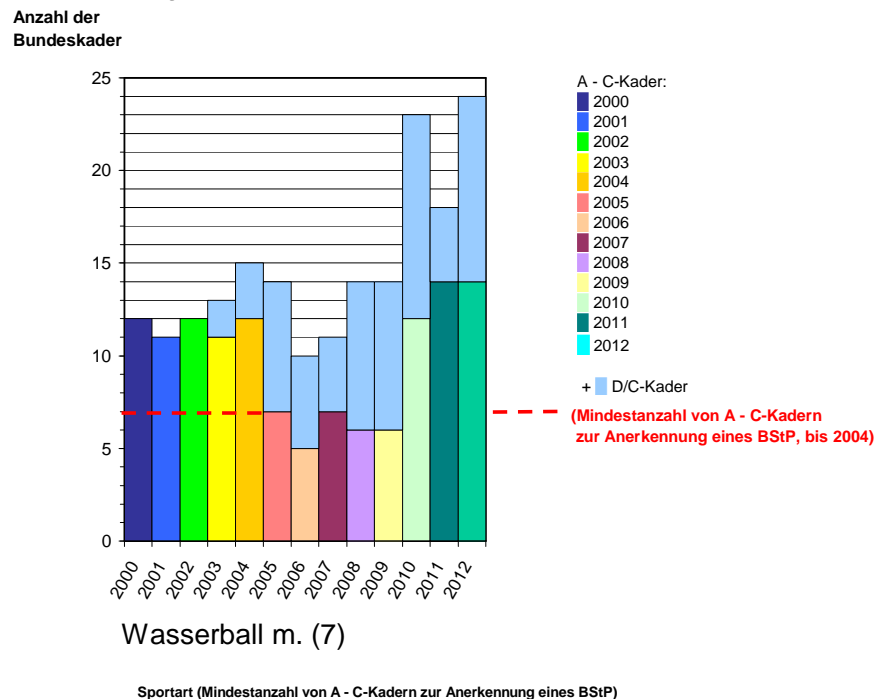
Schwimmen (10)

Sportart (Mindestanzahl von A - C-Kadern zur Anerkennung eines BStP)

Ganz anders sieht es in der Sparte Wasserball aus. Auch dort gibt es eine Sinus-Kurve, derzeit wandelt sie sich aber in eine Exponentialfunktion mit steilem Anstieg. Dort haben wir nur einen vom LSN bezahlten Trainer, der zweite wird durch den DSV finanziert, aber dank einer guten und systematischen Aufbauarbeit eines Vereines und enger Zusammenarbeit mit den am Stützpunkt arbeitenden Trainern gibt es eine in Deutschland einzigartige Konzentration von Erfolgen im Bereich des Wasserball-Nachwuchses.

Folie 2

Bundeskaderentwicklung in den Schwerpunktsportarten von 2000 bis 2012



Schluss also mit den Tränen, denk ich an den LSN!

Die Aktiven im LSN haben auch Erfolge vorzuweisen.

Freuen wir uns mit

- **Joana Voß** vom 1. WV Wunstorf für ihre Berufung in den C-Kader des DSV;
- mit **Christin Zenner** vom VfV Hildesheim für ihre Berufung in den DSV - Verbandskader, der ihr die Möglichkeit für eine erneute Olympia-Qualifikation offen lässt;
- **Marcel Jerzyk** von Waspo 08 Göttingen für seine Berufung in den C-Kader Freiwasser;

- ebenso über **Alina Staffelt** von der SGS Hannover und Marcus Gierke von den Wasserfreunden Hannover von 1898.
- mit der **Spielgemeinschaft Waspo/W98** für ihren 3. Platz in der Wasserball-Bundesliga;
- darüber, das mit der **Spielvereinigung Laatzen** ein zweiter niedersächsischer Vertreter in der Wasserball-Bundesliga spielt;
- dem **Hannoverschen SV**, der am Europapokal der Wasserballfrauen teilgenommen hat und mehrere Teilnehmerinnen der Nationalmannschaft stellen konnte;
- mit **Roger Kong**, der als Wasser-Nationaltorhüter an der Tür zur Olympiade London 2012 kratzt;
- Sowie 20 weitere Wasserballer und Wasserballerinnen, die den verschiedenen DSV-Auswahlmannschaften für internationale Auftritte angehören.

Ich bin weit weg von überschwänglichen Jubelrufen. Aber, **ist das zuvor aufgezählte Nichts?**

Das im vergangenen Jahr gewählte Präsidium hat sich **Ziele** gesetzt:

- a.) die **Verbandsstrukturen zu professionalisieren** – hierfür haben wir einen Verbandsentwicklungsprozess in Gang ge-

setzt, die Umsetzungsphase beginnt spätestens mit dem Ende des Olympiazklus

- b.) das **Miteinander** der Verbandsmitglieder zu stärken - hierfür wurde ein Leitbild entwickelt,
- c.) den **Leistungssport** zusätzlich zu den Verbandsmitteln Förderungen zu ermöglichen – hierfür wollen wir eine **Stiftung gründen**,
- d.) den **Leistungssport** in Verbindung mit dem **Schulsystem** zu optimieren, hierzu erarbeiten wir ein Konzept
- e.) dem **Berufbild der Trainern** ein mit Berufen in der freien Wirtschaft vergleichbares Profil und Anerkennung zu verschaffen – hierzu werden wir **Leistungsvereinbarungen** – wie in der freien Wirtschaft üblich- abschließen,
- f.) den **Bestand der Leistungszentren** und der Stützpunkte als Zentren für den Leistungssport vertraglich absichern – hierzu werden die Stützpunkte regelmäßigen Checks unterzogen werden, die Ausarbeitung des Stützpunkt-Checks liegt vor und wird mit den Stützpunkten bei den jeweiligen Besuchen durchgesprochen werden,
- g.) eine **systematische Nachwuchsarbeit** für das Flächenland Niedersachsen zu entwickeln – hierfür werden die Mitglieder des Trainerrates ein Leistungssportkonzept bis zum Mai diesen Jahres vorlegen müssen, wollen Sie eine reale Chance auf

Weiterbeschäftigung haben, die Leitplanken hierzu habe ich persönlich eingezogen,

Wer das Buch „Siegen kann jeder“ von Dr. Michael Gross oder den Vortag von ihm vor einigen Wochen in Hannover gehört hat, der wird erkennen, dass wir gewillt sind mit vergleichbarer Konsequenz den Leistungssport zu fördern. Aber, dazu gehören immer auch die Einstellungen **aller** Beteiligten: Aktive – Eltern – Verein/Trainer – Verbandfunktionäre.

Wir haben nach intensiven Gesprächen mit vielen Beteiligten **Christin Zenner in eine Höhen-Trainingsgruppe integrieren können**, weil dieses Training bei ihr besonders erfolgreich ist. Dafür unterbricht sie ihre Ausbildung für 1,5 – 2 Jahre. Damit sind wir dem Rat der Trainer gefolgt, die sich in ihrer Einschätzung einig waren.

Wenn Christin Zenner ein weiteres Mal an den olympischen Spielen teilnehmen will, dann schafft sie das nur, wenn sie sich diesem Spezialtraining unterwirft und sich nur auf das Schwimmen konzentriert. Eine solche Entscheidung hat sich weder der LandesSportBund noch das Präsidium des LSN leicht gemacht. Aber, wir wollen Ihr die Chance geben, da auch der Spitzensport in Niedersachsen hiervon profitieren würde.

Das Präsidium des LSN ist dabei zu liefern!

Der Haushalt des LSN für das Jahr 2012 wurde am 06.01.2012 durch den Hauptausschuss verabschiedet und umfasst für

- den **Leistungssport Schwimmen** ein Volumen von ca. 273 Tsd. Euro und
- für den **Leistungssport Wasserball** ein Volumen von ca. 93 Tsd. Euro

Hier reden wir über ein stattliches Einfamilienhaus mit Garage!

Den **Etat** für Schwimmen haben wir nochmals um ca. 20 Tsd. Euro und für Wasserball um ca. 5 Tsd. Euro **erhöht**. Voraussetzung für diese Mittelerhöhung war, dass Sichtungs-Massnahmen und Lehrgänge einem **Konzept** unterliegen und Auslandsaufenthalte in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen bleiben.

Sollte uns der Bundesstützpunkt Nachwuchs (BStp N) im Sommer aberkannt werden, dann müssen umfangreiche Umstrukturierungen erfolgen, da die Leistungssportförderung in sich zusammenbrechen wird. Hinzu kommt, dass der LSB bereits darauf hingewiesen hat,

dass künftig alle LFV und Sportbünde mind. 50% Eigenmittel auf geförderte Programme aufbringen müssen.

An dieser Stelle weise ich auch daraufhin, dass Vereine gern den Erfolg ihrer Aktiven und Mannschaften in der Presse huldigen, was auch gut und richtig ist, aber, sie sollten dabei nicht vergessen, dass sie durch die finanziellen Mittel über den LSN, einer Sportgemeinschaft mit 62.000 Mitgliedern, gefördert werden. Beispielhaft sei die systematische Aufbauarbeit im Wasserball bei den White Sharks erwähnt. Sie ist strukturiert und sehr erfolgreich. Dieser Verein stellt den weitaus größten Teil der LSN Auswahlmannschaften. Allerdings wäre sie wesentlich schwieriger zu erzielen, wenn nicht der vom LSN bezahlte Landestrainer Holger Rähse und auch der Schnittstellentrainer des DSV Milan Sagat den überwiegenden Teil ihrer Arbeitszeit für die Arbeit mit den Wasserballern der White Sharks verbringen würden.

Eine erfolgreiche Symbiose, die eigentlich eine **gegenseitige Anerkennung** verdient.

Ich sprach zuvor von dem vorliegenden Entwurf eines **Leitbildes für den LSN**. Dort gibt es auch ein Kapitel, indem wir uns zur För

derung des Leistungssports bekennen. Den möchte ich zum Schluss zitieren:

Kapitel 5.

Wir schwimmen schnell

Wir wissen um den Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger, des Staates, der Kommunen, der Wirtschaft, anderer fördernder Institutionen und der leidenschaftlichen Begleitung von Eltern, Verantwortlichen und Trainerinnen und Trainern, die materiellen, strukturellen und fürsorglichen Rahmenbedingungen für unsere Talente bereitzustellen. Dafür danken wir ausdrücklich.

Für uns ist dies Ansporn und Verpflichtung zugleich, im Sinne unserer Grundwerte stets die humanitären Bedingungen im Leistungs- und Spitzensport als oberstes Handlungsprinzip zu beachten.

Im Zusammenhang mit Qualitätsstandards, die wir miteinander vereinbaren und kontinuierlich anwenden, wollen wir uns stets verbessern. Dabei sind uns realistische Ziele, gute strukturelle Rahmenbedingungen, eine gute Führungskultur und ein gutes kollegiales Miteinander gleich wichtig. Für den Leistungs- und Spitzensport verpflichten wir

uns, die Talente in unserem Verband professionell zu fördern. Die Mitgliedsvereine unseres Verbandes schaffen mit ihrem vielseitigen Angebot die Basis für eine erfolgreiche Förderung in den Stützpunkten mit dem Ziel sportlicher Höchstleistungen.

Ich hoffe, dass Ihr/Sie erkennen, das Präsidium und die Fachausschüsse wollen den Weg zum Erfolg ebnen. Beschreiten müssen ihn die Aktiven und Vereine unter Begleitung von Trainern und Eltern!

Hierzu benötigen wir den uneingeschränkten Rückhalt aus den Bezirken.

Vielen Dank für Eure/Ihre Aufmerksamkeit!



Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.

Bericht aus der Arbeit des LSN

18 . Februar 2012

Bezirkstag Braunschweig

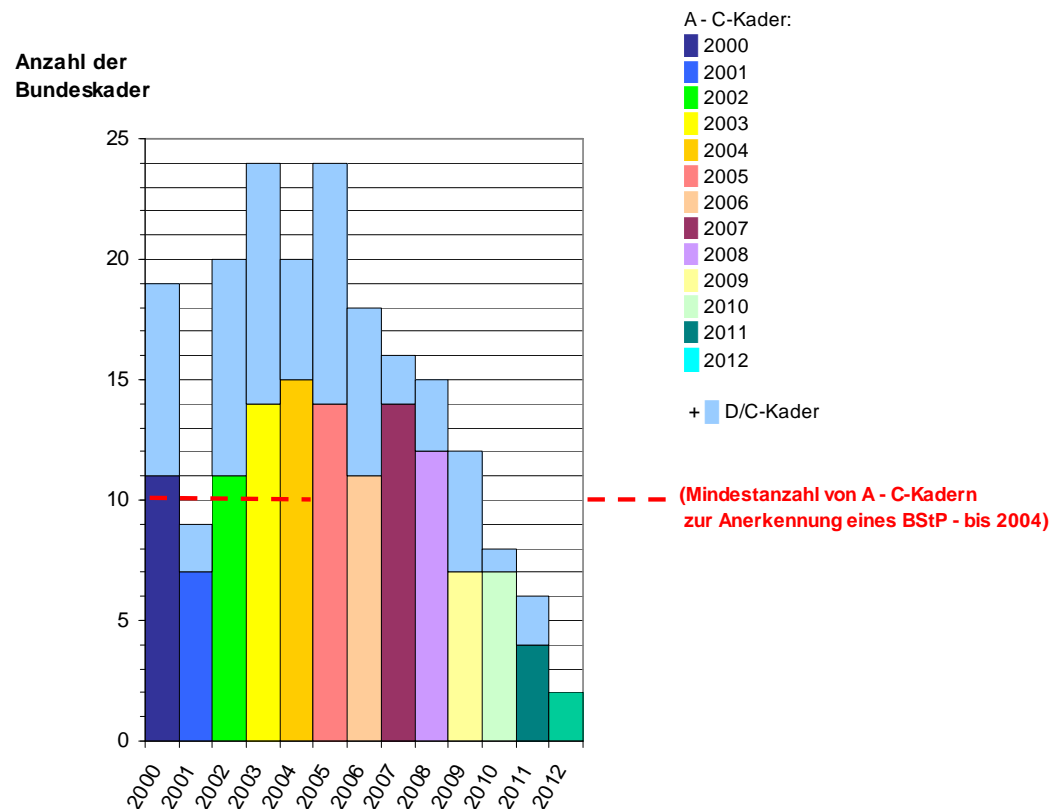


- ① **Allgemeines aus dem LSN**
- ① **Verbandsentwicklungsprozess**
- ① **Suspendierung FA Vorsitzende Synchronschwimmen**
- ① **Leistungssportliche Entwicklung / Bundesnachwuchsstützpunkt**
- ① **Finanzielle Situation DSV - Beitragsanpassung**

Kurzbericht zu ...



Bundeskaderentwicklung in den Schwerpunktsportarten von 2000 bis 2012



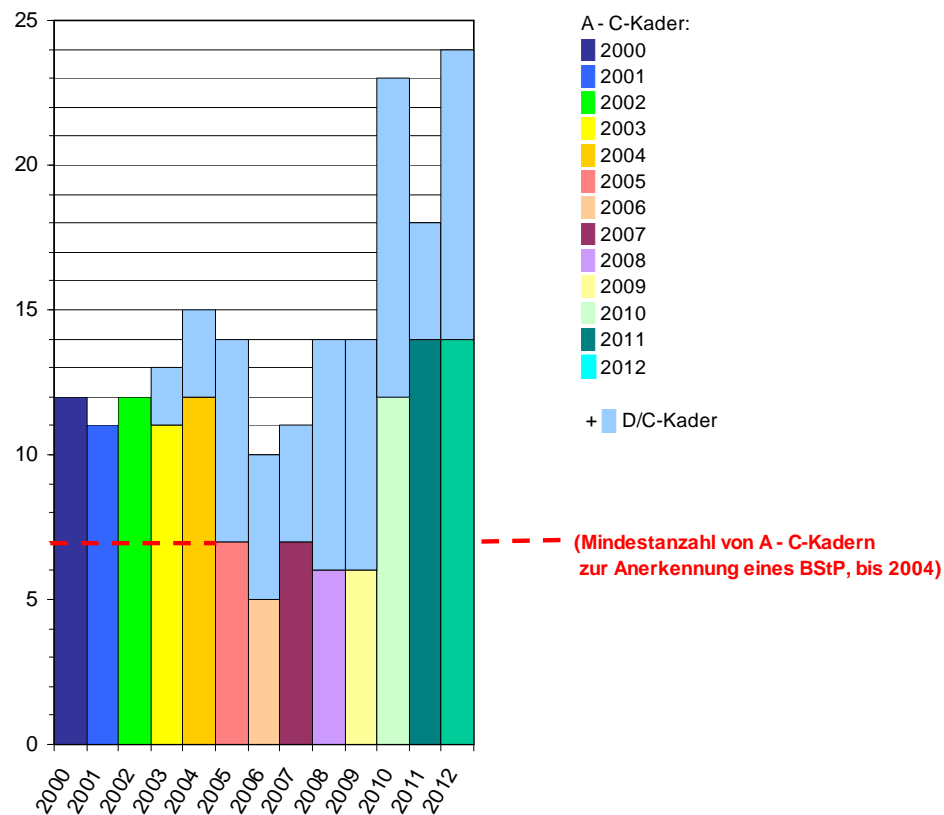
Schwimmen (10)

Kurzbericht zu ...



Bundeskaderentwicklung in den Schwerpunktsportarten von 2000 bis 2012

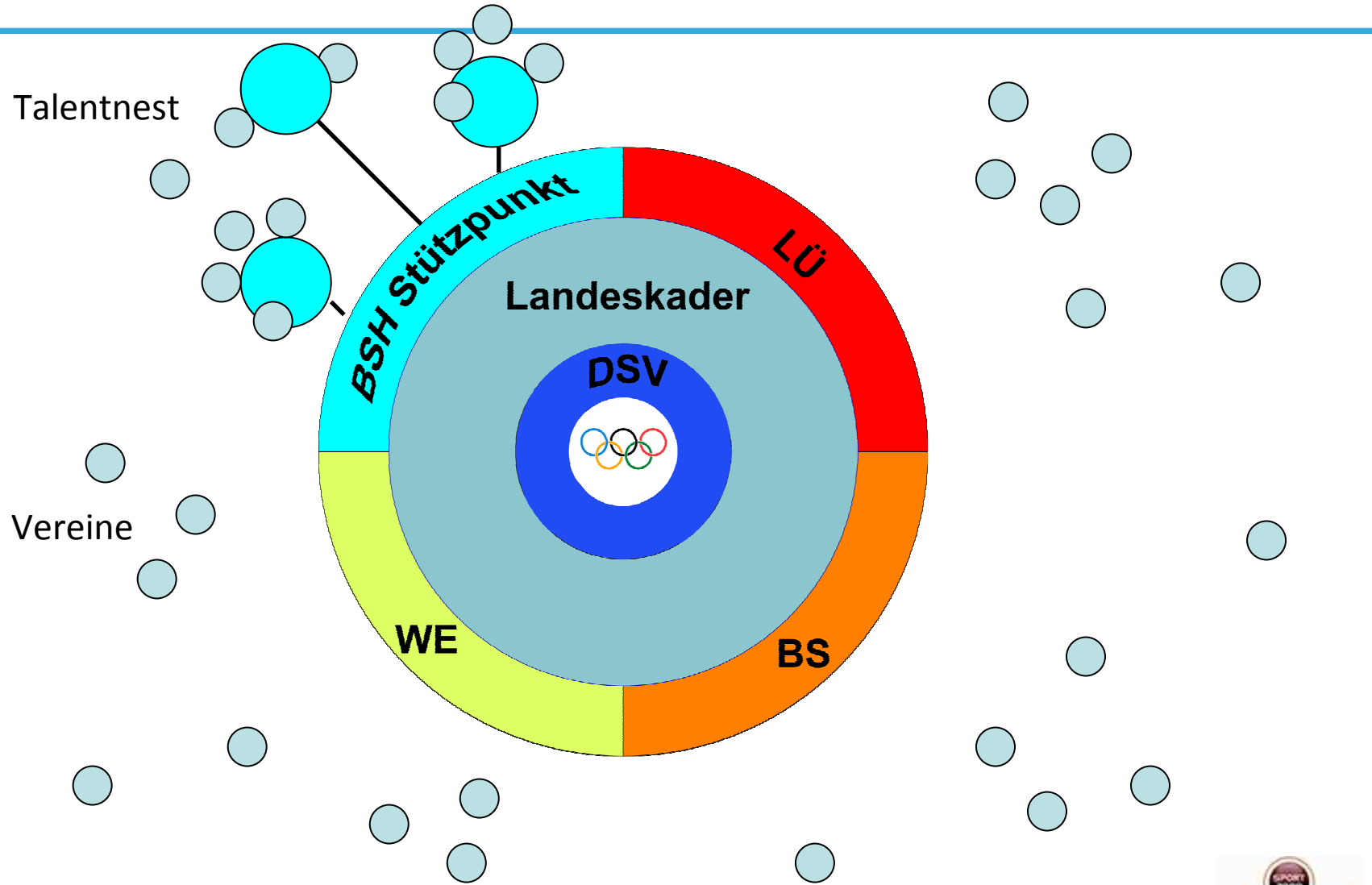
Anzahl der
Bundeskader



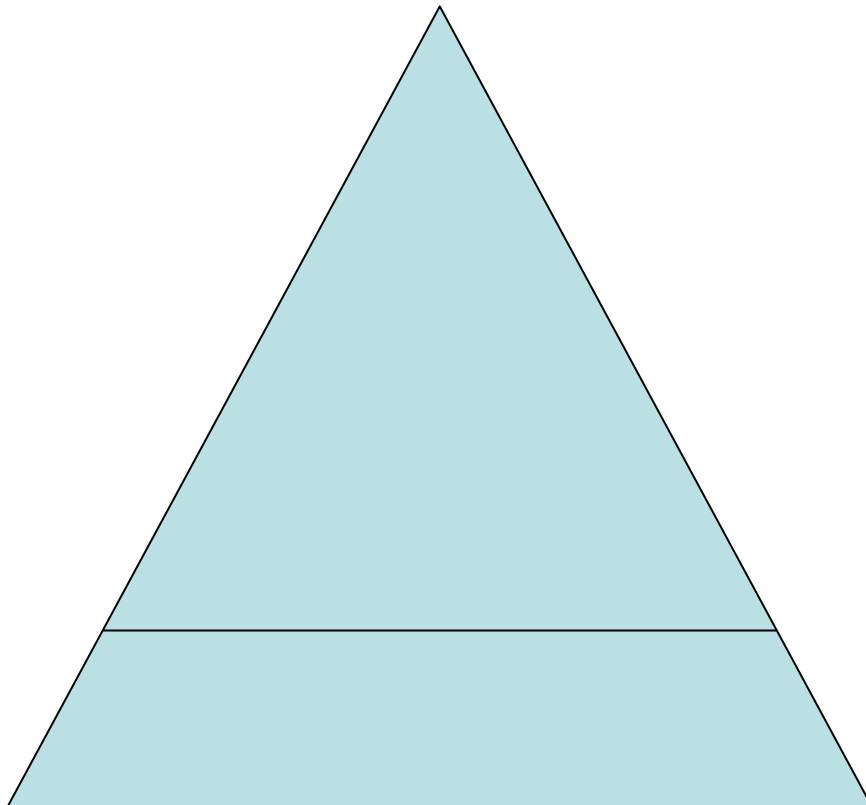
Wasserball m. (7)

Sportart (Mindestanzahl von A - C-Kadern zur Anerkennung eines BStP)

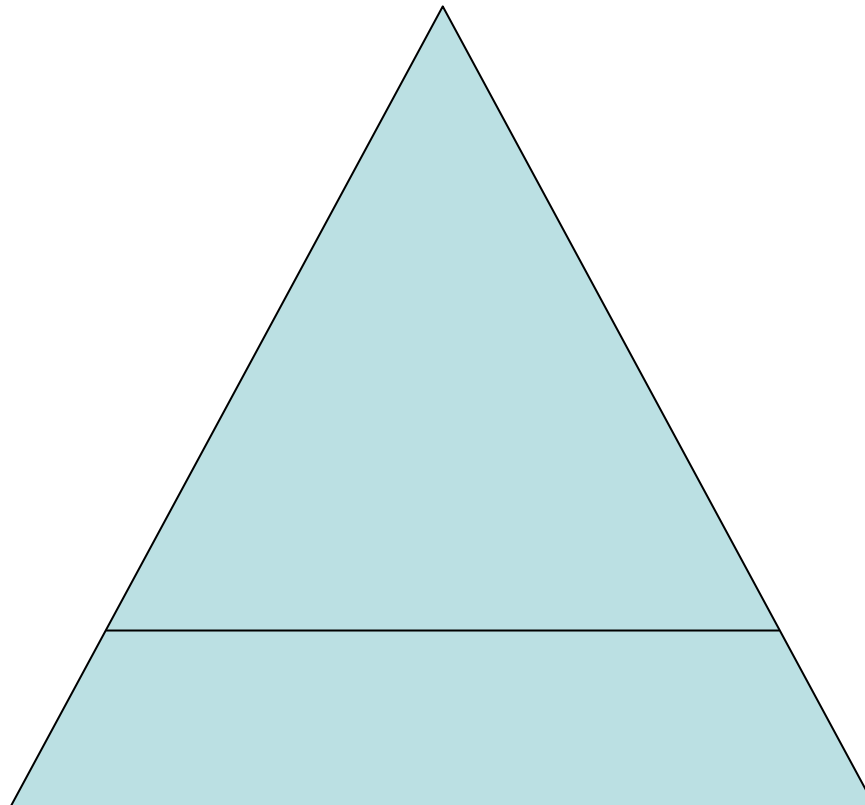
Förderkreis



Förderpyramide



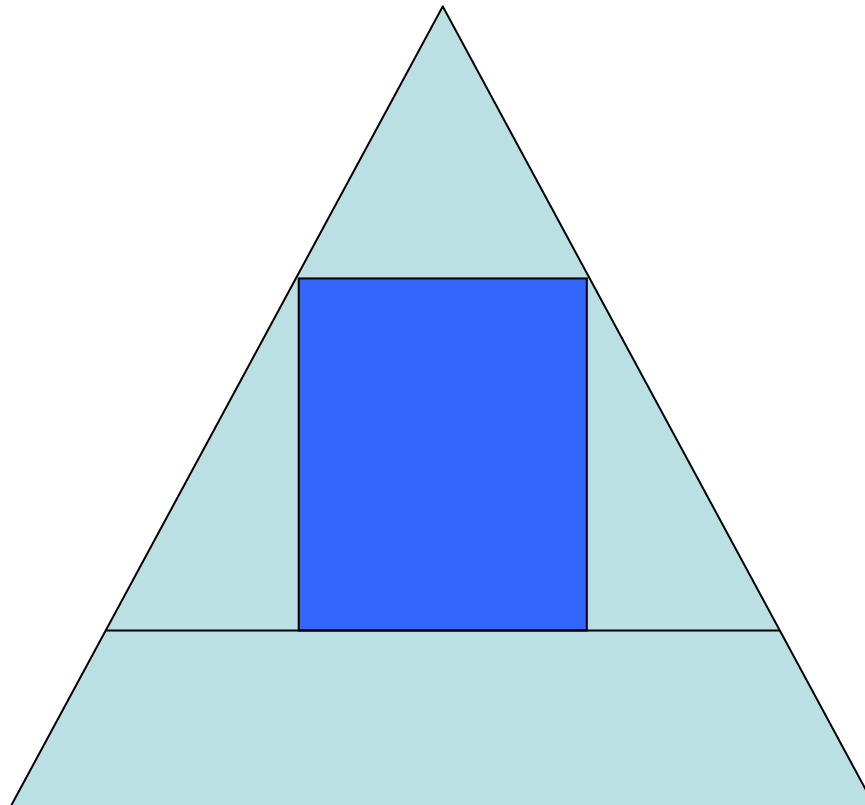
Förderpyramide



Vereinsgebundener
Wettkampfsport

Basis-Vereinssport

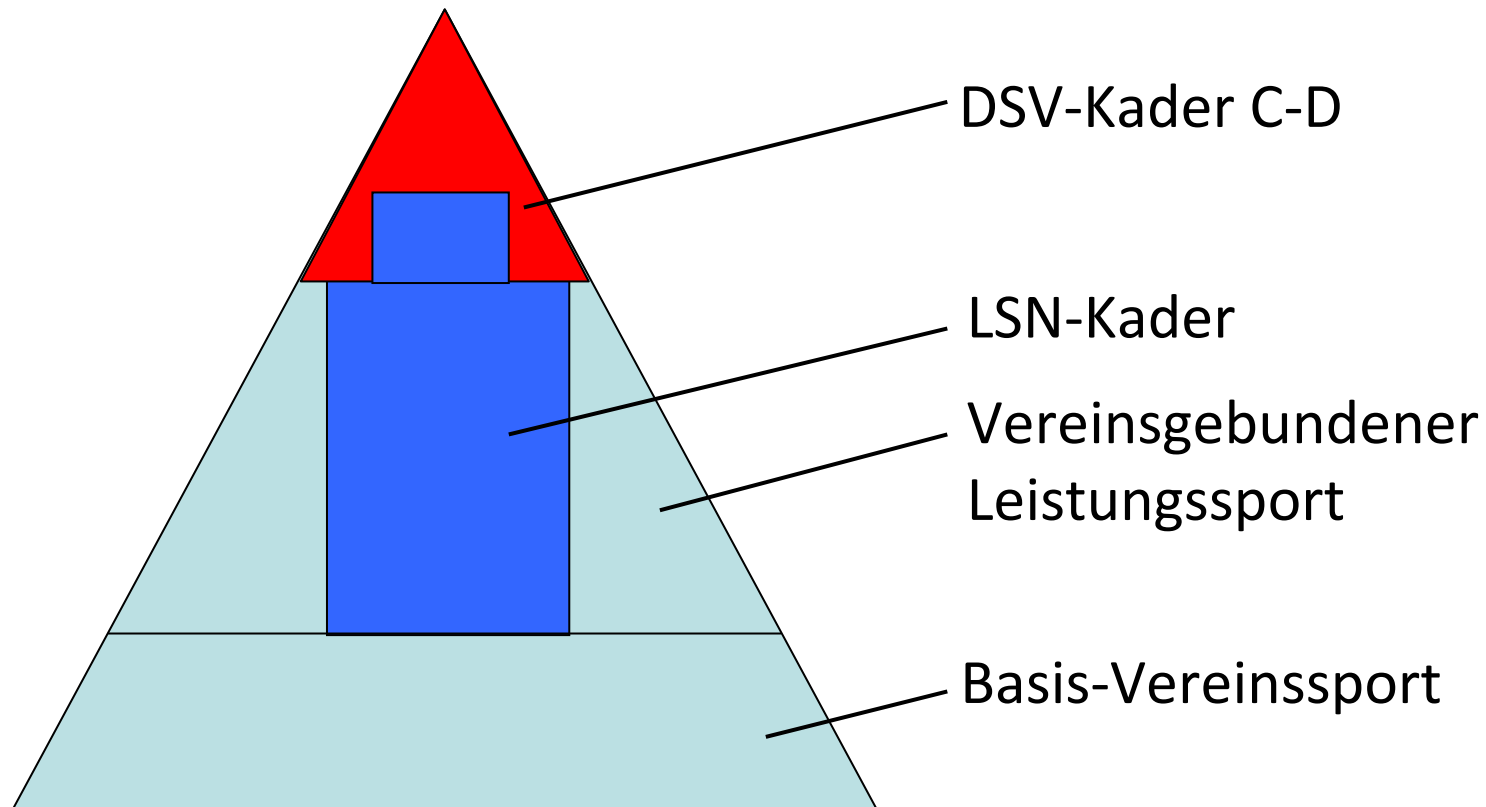
Förderpyramide



LSN-Kader

Basis-Vereinsport

Förderpyramide





- ⊙ „**Fatburner for Kids**“ – ein Programm für übergewichtige Kinder, mit Ernährungsschulung
- ⊙ „**Aqua-Man(n)**“ – für Männer, die einen gesunden und gelenkschonenden, aber ertüchtigenden Sport treiben wollen
- ⊙ „**Meerkampf**“ - Outdoor-Veranstaltung an Naturgewässern, Schwimmen und mehr



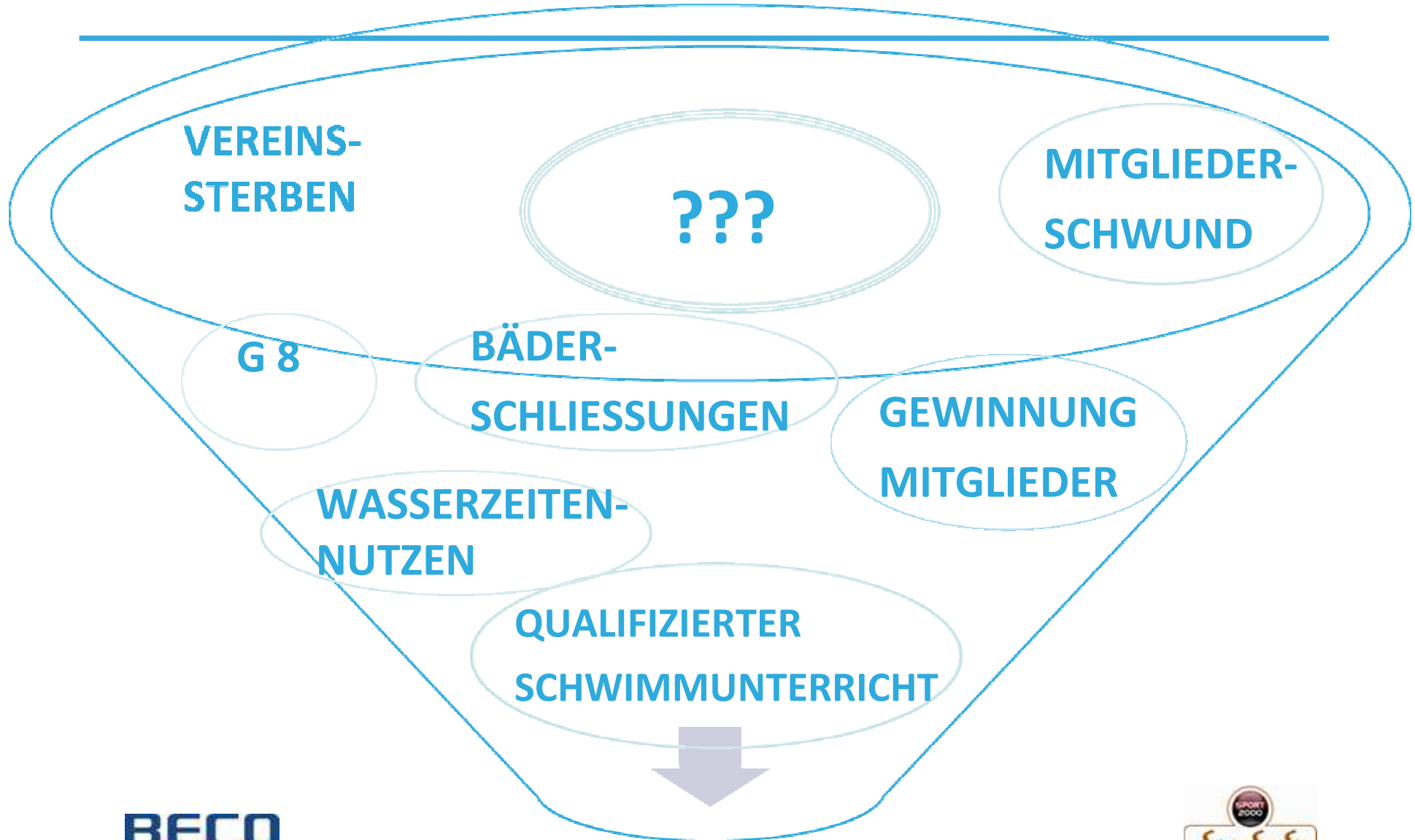
Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.

Kooperation Schule & Verein

18 . Februar 2012

Bezirkstag Braunschweig

Kooperation Schule & Verein



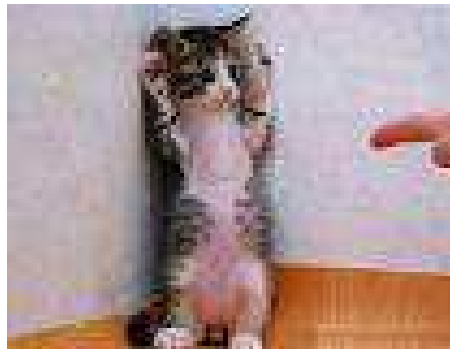


Und die Lösung soll heißen:

Kooperation Schule & Verein?!



Welcher Verein pflegt bereits eine Kooperation?



Ganztagsschule (GTS) heißt...



Offene GTS:

- Teilnahme am Angebot ist freiwillig

Gebundene GTS:

- An mehreren Nachmittagen besteht für alle ein verpflichtendes Angebot



Teilweise gebundene GTS:

- Verbindliche Teilnahme an einzelnen, ganztagsspezifischen Angeboten



Schule heißt...



- ◉ Schulpflicht
- ◉ Inhalte & Ausgestaltung sind weitestgehende vorgegeben
- ◉ Zentral durch Richtlinien und Standards gesteuert
- ◉ Rollen sind festgeschrieben, Verstöße werden sanktioniert

Verein heißt...



- ◉ Teilnahme am Vereinsangebot freiwillig
- ◉ Teilhabe der Kinder an der Ausgestaltung der Angebote ist selbstverständlich
- ◉ Kooperation mit mehreren Trägern
- ◉ Begegnungen sind informeller Natur
- ◉ Freiwilligkeit vermindert die formale Verantwortlichkeit

Kooperation (Ganztags)schule und Verein heißt...



Für Schule und Verein:

- ◉ Neue Lernsituationen erleben und zusätzliche Inhalte kennen lernen
- ◉ Anteile der Lebenswirklichkeit gelangen in die Schule
- ◉ Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu schützen und dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für sie zu schaffen



Kooperation (Ganztags)schule und Verein heißt...



Für den Verein:

- ◉ Frühe Wasserzeiten ausnutzen
- ◉ Neue Mitglieder gewinnen
- ◉ Talente finden
- ◉ Vereinsangebot ergänzen

Aber auch

- ◉ Trainer bereitstellen
- ◉ Konzepte erstellen
- ◉ Zusätzliche Arbeit für den Verein

LSB Sportjugend Niedersachsen

www.sportjugend-nds.de -> Schule, Kita & Sportverein

Informationen zu:

- ◉ Verein & Ganzttag
- ◉ Aktionsplan „Lernen braucht Bewegung“
- ◉ Aktionsprogramm Schule & Sportverein
- ◉ Aktionsprogramm Kindertagesstätte & Sportverein



Verein & Ganzttag



- Schule trägt Kosten für das Honorar der Übungsleiter
- Verein handelt den Betrag mit der Schulleitung aus
- LSB „Förderprogramm für Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde zur Förderung der Zusammenarbeit von Sportvereinen und Ganzttagsschulen“
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie Steigerung der Quantität und der Qualität dieser außerunterrichtlichen Kooperationen



- ◉ Gefördert durch den LSB werden:
 - ◉ Sportgeräte und -materialien,
 - ◉ besondere Veranstaltungen,
 - ◉ Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Projekte
- ◉ Ausgeschlossen ist die Bezuschussung von Honoraren im Rahmen der Ganztagsangebote (z. B. für Übungsleiterinnen und Übungsleiter)
→ aus Schuletat

Aktionsplan

„Lernen braucht Bewegung“



- ◉ weitere Intensivierung des Aktionsprogramms „Schule – Sportverein“
- ◉ Zukünftig besonderes Augenmerk auf Maßnahmen zur elementaren Bewegungserziehung für Kindergarten- und Krippenkinder
- ◉ elfte Modul dient der Sammlung und Veröffentlichung guter Modelle der Zusammenarbeit (Kita, Schule, Sportverein).

Aktionsprogramm

„Schule & Sportverein“



- ⦿ Veranstaltungen und Maßnahmen der Kooperationsgruppen sind **Schulveranstaltungen**
- ⦿ Durchführung nur nach entsprechender **Genehmigung durch die Niedersächsische Landesschulbehörde**
- ⦿ Es müssen **außerunterrichtliche schulische Maßnahme** sein
- ⦿ Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen können teilnehmen
- ⦿ Keine Förderung von Projekttagen, Projektwochen und Klassenfahrten

Aktionsprogramm „Schule & Sportverein“



- ◉ Vertragspartner sind:
 - ◉ allgemein- und berufsbildende Schulen in Niedersachsen
 - ◉ der Sportverein (Mitglied im LSB Niedersachsen)
 - ◉ Leitung der Kooperationsgruppe

- ◉ Leitung der Kooperationsgruppe „Schule und Sportverein“ muss
 - ◉ entweder Lehrerin / Lehrer der Antrag stellenden Schule sein
 - ◉ ÜL-/FÜL- bzw. Trainer/in-Lizenz des DOSB mit gültiger Lizenz (mindestens 1. Lizenzstufe)

Aktionsprogramm „Schule & Sportverein“



- ⦿ Anträge gehen an die zuständige Regionalabteilung der Niedersächsischen Landesschulbehörde (in Braunschweig, Hannover, Lüneburg oder Osnabrück)
- ⦿ In der Niedersächsischen Landesschulbehörde erfolgen:
 - ⦿ schulfachliche Genehmigung oder Ablehnung des Antrages auf Durchführung der Kooperation
 - ⦿ Mitteilung an die kooperierende Schule
 - ⦿ Weiterleitung des Antrages bei gleichzeitiger Beantragung von Fördermitteln an die Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen

Aktionsprogramm „Schule & Sportverein“



- ◉ In der Sportjugend im LandesSportBund Niedersachsen erfolgen:
 - ◉ Prüfung der Förderungskriterien
 - ◉ Bewilligung oder Ablehnung der Förderung
 - ◉ Versand des Bewilligungsbescheides an den kooperierenden Sportverein
 - ◉ Versand des Ablehnungsschreibens an den Sportverein

Aktionsprogramm

„Kindertagesstätte & Sportverein“



- ◉ Unterstützung der Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Sportverein in Niedersachsen
- ◉ Sportjugend Niedersachsen (sj Nds.) stellt Zuschüsse für die Leitung von Kooperationsmaßnahmen Kindertagesstätte/Sportverein“

Aktionsprogramm

„Kindertagesstätte & Sportverein“



Voraussetzungen:

- ◉ Leitung der Kooperationsmaßnahme
„Kindertagesstätte/Sportverein“ gültige ÜL-
/FÜL- bzw. Trainerin-Lizenz bzw. Trainer-
Lizenz des DOSB (mindestens 1. Lizenzstufe)
- ◉ Veranstaltungen und Maßnahmen der
Kooperationsgruppen sind
Kindertagesstättenveranstaltungen
- ◉ Bewegungseinheit muss mindestens 45
Minuten umfassen





- ◉ Wassergewöhnung - jährlicher Vergleich der Grundschulen „Niedersachsen schwimmt“, in Kooperation mit KuMi und HKK
- ◉ Wasserball - „Nordsee School Cup“ in Kooperation mit NORDSEE
- ◉ „Jugend trainiert für Olympia“



LSN sucht die super Schwimmer (LSNSDSS)

LSNSDSS-CUP – die Idee



- ⦿ LSN erstellt ein Konzept für Vereine, die Kooperationen mit Schulen eingehen
- ⦿ Es wird zwischen Grund- und weiterführender Schule unterschieden
- ⦿ Das Konzept läuft über zwei Halbjahre

LSNSDSS-CUP – die Idee



- ⦿ Am Ende jeden Halbjahres findet in jedem Bezirk der LSNSDSS-Cup statt
- ⦿ In jedem Bezirk wird der beste männliche und weibliche Schwimmer gesucht (unterteilt in Grundschule und weiterführende Schule)

LSNSDSS-CUP – das Konzept



- ◉ Das Konzept enthält Vorschläge für Trainingsinhalte für jedes Halbjahr
- ◉ Im **ersten Halbjahr** geht es um die Grundelemente des Schwimmens
- ◉ Des Weiteren werden Grundlagen zum Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen vermittelt
- ◉ Auch Aquafitness wird durchgeführt

LSNSDSS-CUP – das Konzept



- ◉ Am Ende des Halbjahres wird ein **Wettkampf** mit **vorgegebenen Übungen** durchgeführt
- ◉ Der Wettkampf gilt als Sichtungsmöglichkeit

LSNSDSS-CUP – das Konzept



- ◉ Das Konzept für das **zweite Halbjahr** legt verstärkt Wert auf das Vermitteln der Schwimmbewegungen
- ◉ Es werden genauso die anderen drei Fachsparten einbezogen
- ◉ Am Ende des **zweiten Halbjahres** wird wieder ein **Abschlusswettkampf** mit vorgegebenen Übungen in jedem Bezirk durchgeführt

LSNSDSS-CUP – das Ziel



Ziel ist es:



- ◉ den Trainern Inhalte an die Hand zu geben
- ◉ den Schulkindern Anreiz zu bieten sich der Schwimm AG anzuschließen
- ◉ Sich von anderen Schul-AG's abzuheben
- ◉ Eine weitere Möglichkeit der Talentsuche zu etablieren

LSNSDSS-CUP – was wird bereitgestellt



- ◉ Der LSN stellt das Konzept zur Verfügung
- ◉ Für den Abschlusswettkampf werden Urkunden für jedes Kind erstellt
- ◉ Falls ein Sponsor gefunden wird, erhält jedes Kind einen Sachpreis
- ◉ Je nach Bezirk kann ein Landestrainer den Abschlusswettkampf begleiten
- ◉ Die Übernahme der Kosten für die Schwimmbäder muss geklärt werden

LSNSDSS-CUP – Interesse geweckt?



- ◉ Wäre das was?
- ◉ Wer ist mit dabei?
- ◉ Wer möchte die Vision mit Leben füllen?
- ◉ **Bitte in der LSN Geschäftsstelle melden!**